

2 x Helbling Shanghai

Paul Kaspar Helbling | Fotografien China 1932–1947

**Lorenz Helbling | ShanghART Gallery Shanghai – eine Auswahl
aktueller chinesischer Kunst**

19. August–7. Oktober 2012

Vernissage: Sonntag 19. August, 11.30h

Ausstellung der IG Halle im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil

Öffnungszeiten Kunst(Zeug)Haus:

Mi – Fr 14–18 Uhr, Sa + So 11–18 Uhr www.ighalle.ch

Pressedokumentation

Geschätzte Medienschaffende

Es freut uns, Sie über die kommende Doppelausstellung der IG Halle Rapperswil zu informieren und Sie gleichzeitig zur Eröffnung am Sonntag, 19. August 2012, 11.30 Uhr, einzuladen.

Publikation 2 x Helbling Shanghai

Die reich bebilderte 44-seitige Publikation mit Texten von Peter Röllin und Paul G. Helbling wird ab dem 17. August vorliegen. Sie können diese bei der Geschäftsstelle der IG Halle anfordern oder im Kunst(Zeug)Haus beziehen.

**2 x Helbling Shanghai ist zugleich die Jubiläumsausstellung zum
20-jährigen Bestehen des Vereins IG Halle.**

Das IG Halle-Team



Rapperswil-Jona, im August 2012

Peter Röllin, Leiter IG Halle

2 x Helbling Shanghai

Paul Kaspar Helbling | Fotografien China 1932–1947

Lorenz Helbling | ShanghART Gallery Shanghai – eine Auswahl aktueller chinesischer Kunst

19. August – 7. Oktober 2012

Vernissage: Sonntag 19. August, 11.30h

Ausstellung der IG Halle im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil

1. Presstext lang

Weit über 250 Künstlerinnen und Künstler hat der Verein IG Halle in den vergangenen zwanzig Jahren mit Ausstellungen in Rapperswil-Jona, aber auch über die Kantonsgrenzen hinaus präsentiert. Die Doppelausstellung 2 x Helbling Shanghai im Kunst(Zeug)Haus ist eines der bisher ambitionsesten Projekte der IG Halle. Es spannt die Brücke vom Lokalen zur Weltmetropole Shanghai.

Ende des 18. Jahrhunderts hiess jeder fünfte Bürger in Rapperswil Helbling, und diese besetzten 30 Prozent aller Amtsstellen. Auch die Passdokumente der beiden hier einander gegenüber stehenden Herren Helbling nennen Rapperswil-Jona als Bürgerort. Das allein ist noch kein Anlass für eine Ausstellung. Doch Shanghai als Wirkungsort der beiden, die sich nie begegnet sind, ist die zweite, hier zentrale Klammer. Paul Kaspar Helbling lebte als Jungunternehmer für die Chungking Import S.A. Zürich von 1932 bis 1947 in Tianjin, Hankou und Shanghai. Gegründet wurde die Firma, die chinesische Schweinedärme für den medizinischen und nahrungsbezogenen Gebrauch (Fäden, Wurstdärme, auch Saiten für Musikinstrumente) nach Europa exportierte, vom belgischen Hugenotten Heinrich de Hesselle, Anton Helbling und anderen Aktionären. Anton Helbling, der Vater von Paul K. Helbling, war auch Präsident des TCS sowie Organisator der automobilen Bergrennen. Die Handelstätigkeit der S.A. Chungking Import China – so der Name in China – endete mit der Machtübernahme durch Mao 1949 und der Flucht von Chiang Kai-shek nach Taiwan. Paul K. Helbling, der in China beruflich viel unterwegs war, fotografierte Land und Leute, historische Denkmäler und vor allem das damals sehr westlich geprägte Shanghai. Die IG Halle zeigt seine in China entstandenen, bis heute gänzlich unbekannt gebliebenen Fotografien gemeinsam mit einer Auswahl aktueller Kunst aus China. Lorenz Helbling ist Begründer und Leiter der heute weltweit bekannten ShanghART Gallery in Shanghai.

– Shanghai steht für Dynamik und grosse Umbrüche, historisch und aktuell. Erst zehn Jahre nach dem Tode Maos (1976) bereitete das chinesisch-liberale Wirtschaftssystem die Rollen vor, die in den vergangenen zehn Jahren China neben den USA zur führenden Wirtschaftsmacht werden liess. Dies schlägt sich auch im boomenden Kunstmarkt in China nieder. Die Gegenüberstellung der Zeit in China vor und nach der Zeit Maos durch 2 x Helbling Shanghai verdoppelt diese Erfahrung.

Paul K. Helbling: China vor Maos Machtübernahme

Die westlichen Militär- und Wirtschaftskräfte bauten seit 1842 ihre Macht in China ungehemmt aus. Zentral war das chinesische Zugeständnis der Etablierung ausländischer Gesandtschaften in Peking. Die Aufteilung unter den imperialistischen Mächten des Westens reichte vom Südwesten und Süden Chinas bis hinauf zu den mandschurischen Häfen. Auslandskapital beherrschte die modernen Wirtschaftsfaktoren wie Banken, Reedereien, Schifffahrt, Eisenbahnen, Bergwerke. Shanghai galt als das „International Settlement“ in Fernost schlechthin, ein Umstand, der die frühere sino-zentrische Kultur und Universalherrschaft des chinesischen Kaiserreichs im Herz traf und eine zweitausend Jahre alte Kultur ans Ende führte.

Die Fotografien von Paul K. Helbling aus den Jahren 1932 bis 1947 zeigen die für China folgenschwere Präsenz westlicher Vorherrschaft. Verlassen, doch im Zustand noch sehr authentisch stehen die prächtigen Anlagen der einstigen kaiserlichen Sommerresidenz im nordchinesischen Chengde (Jehol) in den mit einer Leica aufgenommenen Bildern. Gemeinsam mit seinem Schweizer Kollegen Rolf Hagnauer erwarb Helbling einen Buick, mit dem er auf Kontrolle der Freiland-Schweinehaltung auch entlegene Bauernhöfe aufsuchte und fotografierte. Berg- und Flusslandschaften erinnern an die Weitläufigkeit des einst riesigen Kaiserreiches. Diese kontrastieren mit den mondänen und pulsierenden Strassenbildern Shanghais, das mit den Bank- und Geschäftshäusern, Teehäusern, Tanzlokalen und Bordellen damals als „Paris des Ostens“ galt. Die Bilder von Paul K. Helbling überraschen auch als wichtige politische Zeugnisse. Helbling, der perfekt chinesisch und auch russisch und japanisch sprach, kannte den Kuomintang-Führer Chiang Kai-shek persönlich. Helblings Aufnahmen der „amerikanisierten“ First Lady Song Meiling, die er auf einer Inspektionsreise in Wohltätigkeitshäuser begleitete, lassen auf ein enges Vertrauen zum Fotografen schliessen. Am selben Hügel in den Moganshan-Bergen, wo Chiang Kai-shek und Song Meiling ihre Sommerresidenz hielten, stand auch das „deutsche Jägerhaus“ der Familie Helbling, wohl von einem Zürcher Architekten entworfen. Gleichsam als Mithörer fotografierte Helbling im Kriegsjahr 1937 in Tianjin die Exponenten der britischen und französischen Konzession im Gespräch mit dem Verantwortlichen der japanischen Bodentruppen in Shanghai. Sehr überraschend sind zwei erhaltene Infra-Rot-Aufnahmen der Bombardierung Shanghais vom 27. Oktober 1937 durch die Japaner.

ShanghART – Pionierrolle von Lorenz Helbling

Lorenz Helbling, Gründer und Inhaber der international bekannten ShanghART Gallery in Shanghai, ist 1958 in Brugg geboren. Eine erste Reise führte den noch jungen Studenten der Kunstgeschichte und Sinologe 1985 erstmals nach Shanghai, wo er an der Fudan-Universität die Fächer Film und Geschichte belegte. Die praktische Arbeit in einer amerikanischen Kunstgalerie in Hongkong ab 1992 öffnete dem Jungen weitere Fenster zwischen West und Fernost. Seit 1995 ist Shangh

Helblings Zuhause Das Portman Hotel in Shanghai war 1996 erstes Zuhause von ShanghART. Betuchte Gäste wie Bill Clinton, Madeleine Albright, die erste Außenministerin der USA, Elton John und auch der Schweizer Chinaexperte und Kunstsammler Uli Sigg begegneten dem jungen Kunstvermittler. ShanghART, seit 2001 in einer früheren Textilfabrik an der Moganshan Road 50 (M50) in Shanghai gelegen, ist heute unter Kunstinteressierten in China wie Touristen aus der ganzen Welt ein erstrangiger Ort der Auseinandersetzung mit aktueller chinesischer Kunst. Lorenz Helbling vertritt um die fünfzig Künstlerinnen und Künstler, unter ihnen Ding Yi, Shi Yong, Zhou Tiehai, Xu Zehn, Yang Fudong, Yu Youhan, Zhang Enli, Zhou Tiehai, Zhou Zixi und das Kollektiv Bird Head. Weitere Galerien betreibt Lorenz Helbling mit ShanghART Taopu in Shanghai und ShanghART Gallery Beijing in der chinesischen Hauptstadt.

Die zur Ausstellung erschienene reich illustrierte Publikation *2xHelbling Shanghai* von Peter Röllin stellt die beiden Helbling in den jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontext der politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen Chinas vor und nach 1949. Erhältlich bei office@ighalle.ch oder IG Halle, Postfach, 8640 Rapperswil (Fr. 20.–).

IG Halle im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil, 19. August bis 7. Oktober 2012

Öffnungszeiten Kunst(Zeug)Haus: www.ighalle.ch

Kurator dieser Ausstellung: Peter Röllin

2. Presstext kurz

Ende des 18. Jahrhunderts hiess jeder fünfte Bürger in Rapperswil Helbling und diese besetzten 30 Prozent aller Amtsstellen. Auch die Passdokumente der beiden hier gegenüber stehenden Herren Helbling nennen Rapperswil-Jona als Bürgerort. Das allein ist noch kein Anlass für eine Ausstellung, Doch Shanghai als Wirkungsort der beiden, die sich nie begegnet sind, ist die zweite, hier zentrale Klammer. Paul Kaspar Helbling lebte als Jungunternehmer für die Chungking Import S.A. Zürich von 1932 bis 1947 in Tianjin, Hankou und Shanghai. Die Handelstätigkeit der S.A. Chungking Import China – so der Name in China – endete mit der Machtübernahme durch Mao 1949 und der Flucht von Chiang Kai-shek nach Taiwan. Paul K. Helbling, der in China beruflich viel unterwegs war, fotografierte Land und Leute, historische Denkmäler und vor allem das damals sehr westlich geprägte Shanghai. Die IG Halle zeigt seine in China entstandenen, bis heute unbekannt gebliebenen Fotografien gemeinsam mit einer Auswahl aktueller Kunst aus China. Lorenz Helbling ist Begründer und Leiter der heute weltweit bekannten ShanghART Gallery in Shanghai.

IG Halle im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil, 19. August bis 7. Oktober 2012

Öffnungszeiten Kunst(Zeug)Haus: www.ighalle.ch

3. Daten

2 x Helbling Shanghai

Paul Kaspar Helbling | Fotografien China 1932–1947

Lorenz Helbling | ShanghART Gallery Shanghai – eine Auswahl aktueller chinesischer Kunst

19. August–7. Oktober 2012

Ausstellung der IG Halle im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil

Vernissage: Sonntag 19. August, 11.30h

Begrüssung

Martin Klöti, Regierungsrat Departement des Innern Kanton St.Gallen.

Einführung:

Peter Röllin, Kurator der Ausstellung und Leiter IG Halle.

Philippe Pirotte, Kunstkritiker und Kurator, Antwerpen, Belgien,
bis 2011 Direktor Kunsthalle Bern.

Anschliessend Apéro

Öffentliche Führungen

Führung Kunst(Zeug)Haus
ALMA und 2 x Helbling Shanghai
30. September 2012, 11.30 Uhr mit Rebecca Gericke

Führung 2 x Helbling Shanghai
27. September 2012, 17.00 Uhr mit Peter Röllin

Öffnungszeiten Kunst(Zeug)Haus:

Mi – Fr 14–18 Uhr, Sa + So 11–18 Uhr www.ighalle.ch



4. Publikation

Zur Ausstellung erscheint eine Publikation:

2 x Helbling Shanghai

Paul K. Helbling und Lorenz Helbling

44 Seiten, reich illustriert mit Texten von Peter Röllin und Paul Giacomo Helbling

Zu beziehen in der Ausstellung oder per [E-Mail](#)

20.– (inklusive Porto)

5. Bildlegenden

Alle Bilder sind auf Anfrage auch grösser erhältlich. Die beigelegten sind 15 cm breit bei 300dpi, RGB.

Bild 1



Chengde Qingchui Peak im Qingchui Mountain Nationalpark, Provinz Hebei, Felsformation.
Fotografie Paul K. Helbling 1934

Bild 2



Shanghai. Rue Kraetzer (Jinling Douglu) in der französischen Konzession. Fotografie Paul K.Helbling, 1936

Bild 3



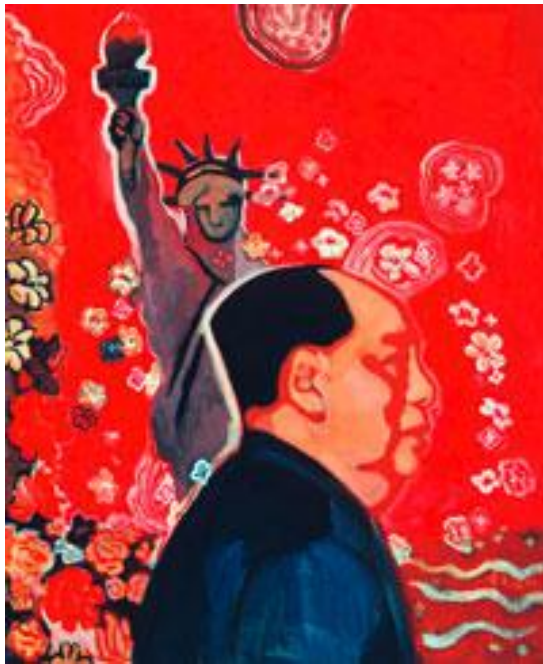
Song Meiling, Chinas First Lady, Gemahlin von Chiang Kai-shek. Fotografie Paul K. Helbling 1936

Bild 4



Lorenz Helbling / ShanghART Gallery, Moganshan Lu 50, Shanghai. © Andri Pol 2010

Bild 5



YU Yuan (geb. 1943), Mao, 1995. Acryl auf Leinwand, 110x90 cm.
ShanghART Gallery

Bild 6



ZHANG Enli (geb. 1965), Public Toilet, 2005, Öl auf Leinwand 180x160 cm.
ShanghART Gallery

© Bei IG Halle / Andri Pol und ShanghART Gallery Shanghai.

Alle Bilder dürfen nur in Zusammenhang mit der Ausstellung IG Halle Rapperswil publiziert werden.

6. Kontakte

Sekretariat IG Halle

Charly Hochstrasser
Postfach, 8640 Rapperswil
T 055 214 10 14
office@ighalle.ch
www.ighalle.ch

Peter Röllin

Kultur- und Kunstwissenschaftler
Kurator Ausstellung 2 x Helbling Shanghai
Leiter IG Halle (20. August bis 25. September abwesend)
T 055 210 69 33

Guido Baumgartner (Stellvertretung Peter Röllin)

Magnusstr. 5
8004 Zürich
T 043 243 30 33

7. Webseite ShanghART Gallery Shanghai

www.shanghartgallery.com